

Pressemitteilung: 13 256-022/24

Noch nie so viele Senior:innen im Straßenverkehr verunglückt

Ein Viertel davon verunglückte von Jänner bis September 2023 schwer

Wien, 2024-01-31 – Von Jänner bis September 2023 wurden laut Statistik Austria 4 992 über 65-Jährige in Österreich im Straßenverkehr verletzt oder getötet. Das ist der höchste Wert seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen im Jahr 1992. Auch die Zahl an verunglückten (verletzten oder getöteten) Radfahrer:innen (inkl. E-Scooter) erreichte einen Höchstwert, auffällig war dabei der hohe Anteil alkoholierter E-Scooter-Fahrer:innen.

„Obwohl die Zahl der Verunglückten auf Österreichs Straßen in den ersten drei Quartalen der vergangenen zehn Jahre mit –7 % deutlich zurückgegangen ist, hat die Zahl der Verletzten oder Getöteten Senior:innen im gleichen Zeitraum mit einem Plus von 22 % stark zugenommen. Von Jänner bis September 2023 wurde ein Höchstwert registriert – jede:r siebente in diesem Zeitraum Verunglückte war über 65 Jahre alt. Dabei verunglückten über 65-Jährige auch schwerer: Ein Viertel der verunglückten Senior:innen wurde schwer verletzt oder getötet, bei anderen Altersgruppen lag dieser Anteil mit 16 % deutlich niedriger“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Verunglückte Senior:innen waren am häufigsten mit dem Rad (37 %), mit dem Pkw (35 %) oder zu Fuß (11 %) unterwegs. Sie verunglückten nicht nur schwerer als jüngere Personen, sondern lösten auch schwerere Unfälle aus: So verursachten Pkw-Lenker:innen über 65 Jahren zu 18 % schwere Verkehrsunfälle (mit mehreren Beteiligten), während dies bei Pkw-Lenker:innen der anderen Altersgruppen zu 13 % der Fall war. Bei den **Unfallursachen** dominierten bei den über 65-jährigen Pkw-Lenker:innen Vorrangverletzungen (45 %) und Unachtsamkeit/Ablenkung (24 %). Deutlich seltener als in anderen Altersgruppen waren jedoch die nicht angepasste Geschwindigkeit (5 %) und Alkohol, Drogen oder Medikamente (3 %) die Unfallursache.

Noch nie mehr verunglückte Fahrer:innen von Fahrrädern oder E-Scootern

9 293 Fahrer:innen von Fahrrädern oder E-Scootern wurden in den ersten neun Monaten 2023 auf Österreichs Straßen verletzt oder getötet (siehe Tabelle 2). Das entspricht der höchsten Zahl seit Beginn der digitalen Aufzeichnungen im Jahr 1992. Mehr als ein Viertel der Radfahrer:innen war beim Unfall mit einem elektrisch betriebenen Rad unterwegs. Das **Durchschnittsalter** lag bei den verunglückten E-Bike-Fahrer:innen bei 55 Jahren, bei den Radfahrer:innen ohne elektrischen Antrieb bei 46 Jahren und bei den E-Scooter-Fahrer:innen mit 34 Jahren deutlich darunter. Neben dem Alter gab es auch große Unterschiede bei der **Helmtragequote** zum Unfallzeitpunkt: So trugen 55 % der verunglückten E-Bike-Fahrer:innen einen Radhelm, 47 % der Radfahrer:innen ohne elektrischen Antrieb und nur 8 % der E-Scooter-Fahrer:innen.

Jede:r achte verunfallte E-Scooter-Fahrer:in alkoholisiert

Bei den an Verkehrsunfällen beteiligten E-Scooter-Fahrer:innen war ein verhältnismäßig hoher Anteil alkoholisiert, nämlich jede:r achte (12 %). Im Vergleich dazu waren es bei den Pkw-Lenker:innen 4 % und bei den Motorradfahrer:innen 3 %. 90 % der alkoholisierten E-Scooter-Fahrer:innen mit gemessenen Alkoholwerten waren zum Unfallzeitpunkt mit einem Blutalkoholwert von mehr als einem Promille unterwegs, 28 % sogar mit mehr als zwei Promille.

Detaillierte Ergebnisse sowie zusätzliche Informationen finden Sie im Bericht „Statistik im Fokus“ und auf unserer [Website](#).

Tabelle 1: Verletzte, Getötete und insgesamt Verunglückte 1. bis 3. Quartal 2019 bis 2023

	2019	2020	2021	2022	2023	Veränderung 2022/2023 in %
Verletzte	34 988	30 298	31 864	33 716	34 408	+2,1
Getötete	323	265	276	304	316	+3,9
Verunglückte	35 311	30 563	32 140	34 020	34 724	+2,1
darunter 65 Jahre und älter	4 697	4 205	4 283	4 864	4 992	+2,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – Vorläufige Ergebnisse.

Tabelle 2: Verunglückte (Verletzte oder Getötete) 1. bis 3. Quartal 2019 bis 2023 nach Verkehrsart

Verkehrsart	2019	2020	2021	2022	2023
Fußgänger:in	2 525	1 934	2 037	2 225	2 395
Fahrrad ¹	6 839	8 033	8 243	9 087	9 293
darunter E-Scooter ²	1 245
Moped	3 029	2 639	2 833	2 499	2 492
Motorrad	3 679	3 287	3 336	3 451	3 743
Pkw	17 236	13 066	13 839	14 655	14 551
Lkw ³	883	731	922	1 023	951
Sonstige Verkehrsarten	1 120	873	930	1 080	1 299
Alle Verkehrsarten	35 311	30 563	32 140	34 020	34 724

Q: STATISTIK AUSTRIA, Statistik der Straßenverkehrsunfälle. – Vorläufige Ergebnisse. – 1) Inkl. Elektrofahrrad und Elektro-Scooter. – 2) Ab 2023 neue Kategorie. – 3) Inkl. Sattelmotorfahrzeuge und Sattelzugfahrzeuge.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Statistik Austria erstellt und veröffentlicht seit 1961 die Statistik der Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden. Die Verkehrsunfälle werden durch die Polizeiorgane elektronisch erfasst und über ein Webservice an Statistik Austria übermittelt. Die aktuell veröffentlichten Quartalsergebnisse sind bis zum Vorliegen der endgültigen Jahresergebnisse als vorläufig zu betrachten, da nachträglich bekannt gewordene Änderungen der Unfalldaten (z. B. nachträgliche Verletzungsanzeigen) durch das Bundesministerium für Inneres bzw. die Polizeiorgane noch möglich sind.

Ein **Straßenverkehrsunfall mit Personenschaden** liegt vor, wenn infolge des Straßenverkehrs auf Straßen mit öffentlichem Verkehr Personen verletzt oder getötet wurden und daran zumindest ein in Bewegung befindliches Fahrzeug beteiligt war.

Als **Verkehrstote** gelten Personen, die entweder am Unfallort oder innerhalb von 30 Tagen, gerechnet ab dem Unfallereignis, an den Unfallfolgen verstorben sind.

Als **Verunglückte** zählen Personen, die bei oder in Folge eines Unfalles verletzt oder getötet wurden.

Die Verkehrsart **Fahrrad** umfasst auch Elektrofahrräder und bis zum Berichtsjahr 2022 ebenfalls **Elektro-Scooter**. Ab dem Berichtsjahr 2023 werden diese auch separat ausgewiesen.

Die Angaben zu den **vermutlichen Hauptunfallverursacher:innen** erfolgen nach Einschätzung der Polizeiorgane, die die Erhebung des Unfalles vornehmen.

Als **schwere Verkehrsunfälle** werden jene Unfälle mit Personenschaden zusammengefasst, bei denen mindestens eine beteiligte Person schwer verletzt oder getötet wurde.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Brigitte Alex, Tel.: +43 1 711 28-7553, E-Mail: brigitte.alex@statistik.gv.at

Stefan Ortner, Tel.: +43 1 711 28-8037, E-Mail: stefan.ortner@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA